

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum
Band: 33 (1931)
Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ANZEIGER FÜR SCHWEIZERISCHE ALBERTUMSKUNDE INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

HERAUSGEGEBEN VON DER DIREKTION DES
SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS IN ZÜRICH
NEUE FOLGE □ XXXIII. BAND □ 1931 □ 3. HEFT

Grabungen der Gesellschaft Pro Vindonissa im Jahre 1930.

Von *R. Laur-Belart.*

Die Thermen.

a) Baubeschreibung.

Man hört bisweilen die Meinung vertreten, Archäologie müsse etwas sehr Trockenes und Langweiliges sein. Unsere Ausgrabungen im Lagerzentrum beweisen das Gegenteil. Kein Jahr, daß wir nicht Überraschungen erlebten, keine Grabung, die nicht Hoffnungen und Gedankengebäude erstehen, aber ebenso unerbittlich auch zusammenbrechen ließ. Heute, wo wir am Schluß einer Grabungskampagne stehen, können wir jedoch die zuversichtliche Feststellung machen, daß wir uns im Laufe der fünf Jahre, in denen wir am vorliegenden Objekt arbeiteten, langsam und nicht ohne Umwege, jedoch «mit heißem Bemühen» und immer sicherer dem Zentralproblem näherten, es gleichsam immer mehr einkreisten, bis wir es herausgeschält und gelöst hatten.

Die erste, angenehme Überraschung dieses Jahres ist, daß es uns entgegen meiner letztjährigen Annahme (vgl. Grabungsbericht 1929, ASA 1930, S. 78) gelungen ist, den ganzen Grundriß der Thermen herauszubekommen. Das ist drei Umständen zu verdanken: Die Thermen waren doch nicht so riesengroß, wie es letztes Jahr den Anschein machte; sodann wirkten sich zum erstenmal die erhöhten öffentlichen Subventionen und Mitgliederbeiträge in finanzieller Hinsicht aus, und drittens stand dem Ausgrabungsleiter infolge eines Urlaubs mehr Zeit zur Verfügung. Die Grabungen wurden diesmal so durchgeführt, daß die Erdarbeiten der Firma Herzig, Straßer & Cie. übergeben wurden. Sie stellte 10 bis 15 Arbeiter unter einem besonderen Vorarbeiter, das Werkzeug und Bau-